

# Wie schön blüht und der Maien

Text: um 1530; Melodie: um 1600

Satz: Siegfried Skielka, op. G3 104-13

$\text{♩} = 130$  *mf* *mp*

Sopran  
Alt  
MSt

1. Wie schön blüht uns der Maien, der Sommer fährt da - hin.  
Mir ist ein schön - Jung - fräulein gefallen in meinen Sinn.  
2. Bei ihr, da wär ich gerne bei ihr, da wär mir wohl;  
sie ist mein Morgen - sterne, strahlt mir ins Herz so voll.  
3. Wollt Gott, ich fänd im Garten drei Rosen auf einem Zweig,  
ich woll - te auf sie warten, ein Zeichen wär mirs gleich.

*mf* *mp*

1. Bei ihr ja wär mir wohl, wenn ich nur an sie den - ke,  
2. Sie hat ein roten Mund, sollt ich sie da auf küs - sen,  
3. Das Morgen - rot ist weit, es streut schon seine Ro - sen:

*mf*

1. mein Herz ist freu de - voll. de - voll.  
2. mein Herz würd mir ge - sund. ge - sund.  
3. A - de, mei - ne schö - ne Maid! ne Maid!

Nettozeit: 2 : 21